

Wie bekannt, besteht seit dem Bonn-Berlin-Umzug der „Regionale Arbeitskreis Entwicklung, Planung und Verkehr Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler“ (:rak).

Der :rak ist eine freiwillige Kooperationsform, in der alle 28 Städte, Gemeinden und Verbandsgemeinden sowie die beiden Kreise der Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler in Aufgabefeldern der räumlichen Planung aktiv sind. Die Geschäftsführung des Arbeitskreises wechselt in einem 2-Jahres-Rhythmus, z.Zt. obliegt sie dem Rhein-Sieg-Kreis.

Im Rahmen des von den Gebietskörperschaften definierten Aufgabenspektrums hat sich der :rak in den letzten eineinhalb Jahren u.a. intensiv mit der Entwicklung einer interaktiven Internetplattform ([www.wohnregion-bonn.de](http://www.wohnregion-bonn.de)) beschäftigt. Die Website ist seit Januar dieses Jahres online, eine umfassend angelegte PR-Aktion ist in Kürze beabsichtigt.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Angebotes liegt derzeit (noch) in der Vermittlung von Informationen zum regionalen Wohnbauflächenangebot, ergänzt um die flächendeckende Darstellung von points-of-interest wie z.B. Schulen, Kindergärten, Haltestellen des ÖPNV und Kultureinrichtungen.

Neben dem Kernangebot ‚Wohnen‘ werden Grundinformationen zu den Themenbereichen Wirtschaft, Freizeit, Bildung/ Wissenschaft und Verkehr geboten. Das Angebot soll kontinuierlich erweitert bzw. optimiert werden.

Da alle Angaben auch kartografisch in Form von Stadtplänen, Luftbildern und interaktiven Karten dargestellt werden, bekommt der Nutzer einen schnellen, gezielten Zugang zu raumbezogenen aktuellen Informationen. Die Anwendung eines einheitlichen Standards macht regionale und lokale Informationen vergleichbar, schnell begreifbar und transparent.

Die Mehrfachnutzung von Datenquellen (keine redundante Datenführung) und eine dezentrale Daten(ein-)pflege durch die 30 Gebietskörperschaften bewirkt einen Mehrwert an Informationen bei gleichzeitiger Kosten- und Zeitersparnis.

Das Instrument bietet vielfältige Nutzungs- und Einbindungsmöglichkeiten und kann für regionale Marketingstrategien instrumentalisiert werden.

Das Internetportal kann im Rahmen der Sitzung unter dem Schwerpunkt „Wohnbauflächenangebot“ vorgestellt werden.